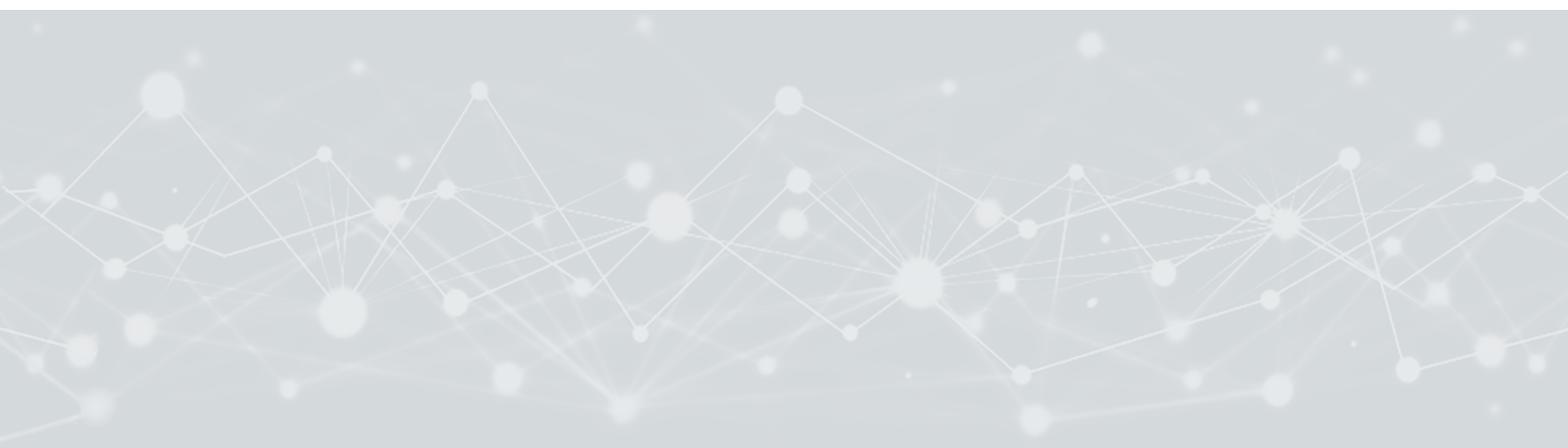


Modellprojekte Smart Cities:
Struktur des Bewerbungsformulars

Freitag, den 27. März 2020



Übersicht Bewerbungsformular

Das Bewerbungsformular ist in 5 Schritte gegliedert:

Schritt 1 Neuanmeldung

Für eine Neuanmeldung geben Sie bitte Ihre E-Mail Adresse an und wählen ein Passwort.

Schritt 2 Projektbeteiligte hinzufügen

Für die Bewerbung sind mindestens Angaben zu einer Kontaktperson, einer Stellvertretenden Kontaktperson und zum Gesetzlichen Vertreter/in der Kommune erforderlich.

Schritt 3 Allgemeine Projektdaten

Geben Sie Ihrem Projekt einen aussagekräftigen Titel und ein Motto. Geben Sie die Gemeindeganziffer und den Namen der antragstellenden Kommune an.

Geben Sie an, ob Sie sich für A die **Erarbeitung** einer Smart City-Strategie oder B die **Umsetzung** einer vorhandenen Smart City-Strategie bewerben.

Das Bewerbungsformular wird sich entsprechend anpassen.

Sie müssen also im Weiteren **entweder** die Fragen unter A *Erarbeitung einer Strategieentwicklung und Maßnahmen zur Umsetzung* beantworten und die dort benannten Dokumente zur Verfügung stellen (hochladen) **oder** die Fragen unter B *Geplante Projekte/Maßnahmen zur Umsetzung einer vorhandenen Smart City-Strategie* beantworten und die dort benannten Dokumente zur Verfügung stellen (hochladen).

Unter einer Smart-City-Strategie verstehen wir hier:

- eine partizipativ entwickelte Strategie, in der die Entwicklung der räumlichen Strukturen und der Stadtgesellschaft ihrer Kommunen und die Digitalisierung gemeinwohlorientiert verknüpft werden.
- Sie erschließt die Chancen digitaler Systeme und Technologien und die Nutzung von Daten für die übergeordneten Ziele der Stadtentwicklung und der Stadtgesellschaft.
- Sie bedenkt die Herausforderungen (z.B. Adaption von Governance-Prozessen und Ressourcenverfügbarkeit, digitale Teilhabe) und Risiken (z.B. Datenschutz und unkontrollierte Verschiebung von neuen Aufgaben der Daseinsvorsorge in den privatwirtschaftlichen Sektor) der Digitalisierung und
- entwickelt Prinzipien und konkrete Ansätze mit diesen umzugehen.
- Sie betrachtet aktuelle Trends der Digitalisierung und wahrscheinliche zukünftige Entwicklungen bewertet diese durch entsprechende Technologiefolgenabschätzung.
- Die Smart-City-Strategie sollte die Leitlinien und Handlungsempfehlungen der Smart City-Charta aufgreifen.

Soweit Ihre Kommune:

- keine Strategie hat, die diese Anforderungen erfüllt, wählen Sie bitte A aus.
- eine Digitalstrategie hat, die diese Anforderungen überwiegend nicht erfüllt, wählen Sie bitte ebenfalls A.
- eine Smart-City-Strategie hat, die diese Anforderungen im Wesentlichen erfüllt und nur einzelne Teilbereiche ergänzt werden sollen, wählen Sie bitte B aus.
- Eine Smart-City-Strategie hat, die diese Anforderungen voll und Ganz erfüllt, wählen Sie bitte ebenfalls B aus.

Dies setzt voraus, Ihren aktuellen Status selbst einer der beiden Kategorien zuzuordnen:

- A.** Wenn Sie als Kommune zunächst eine Smart City-Strategie erarbeiten und diese anschließend umsetzen wollen, dann beantworten Sie bitte die Fragen unter **A** und stellen die dort benannten Dokumente zur Verfügung.
- B.** Wenn Sie als Kommune bereits eine umsetzungsreife Smart City-Strategie erarbeitet haben und beabsichtigen, diese umzusetzen, dann beantworten Sie bitte die Fragen unter **B** und stellen die dort benannten Dokumente zur Verfügung.

Schritt 4 Projekttexte

zu A. Erarbeitung einer Smart City-Strategie

Dieser Schritt ist in sieben Abschnitte gegliedert:

- I Ausgangssituation
- II Art und Umfang der **vorgesehenen** Smart-City-Strategie –
Beitrag zu integrierter Stadtentwicklung und Gemeinwohl
- III Kommunale Handlungsfähigkeit und Stadt als Netzwerk
- IV Erste Überlegungen zu Möglichen Maßnahmen der Umsetzung
- V Wissenstransfer und Kompetenzaufbau: Stadt im Netzwerk
- VI Absichtserklärung der Kommune und Akteure, Ratsbeschluss
- VII Zusammenfassung

Beantworten Sie hier die Fragen und/bzw. stellen Sie die dort genannten Dokumente bzw. Erklärungen zur Verfügung.

Schritt 4 Projekttexte

zu B. Umsetzung einer vorhandenen Smart City-Strategie

Dieser Schritt ist in sieben Abschnitte gegliedert:

- I Ausgangssituation
- II Art und Umfang der **vorhandenen** Smart-City-Strategie:
Beitrag zu integrierter Stadtentwicklung und Gemeinwohl
- III Kommunale Handlungsfähigkeit und Stadt als Netzwerk
- IV Vorgesehene Maßnahmen zur Umsetzung der Smart-City-Strategie
- V Wissenstransfer und Kompetenzaufbau: Stadt im Netzwerk
- VI Absichtserklärung der Kommune und Akteure, Ratsbeschluss
- VII Zusammenfassung

Beantworten Sie hier die Fragen und/bzw. stellen Sie die dort genannten Dokumente bzw. Erklärungen zur Verfügung.

Schritt 5 Prüfansicht und Bestätigung

Zum Abschluss können Sie Ihre Eingaben überprüfen und die Bewerbung zur Einreichung abschließend bestätigen.

A. Erarbeitung einer Smart City-Strategie

I. Ausgangssituation

1. Bitte beschreiben Sie kurz und präzise die Ausgangssituation in Ihrer Kommune.
Gehen Sie dabei bitte ein auf:
 - die wesentlichen stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen, vor denen Ihre Kommune steht und
 - Themen, bei denen Sie von Smart-City-Lösungen Beiträge zur Bewältigung der oben genannten Herausforderungen erwarten.(max. 600 Zeichen)

2. Bitte beschreiben Sie ihre stadtentwicklungspolitischen Ziele.
Gehen Sie dabei bitte ein auf:
 - An welchen übergeordneten Leitbildern und Zielen orientieren Sie sich?
(max. 200 Zeichen)
 - Auf welchen Dokumenten der integrierten Stadtentwicklung kann die zu erarbeitende und umzusetzende Smart-City-Strategie zur digitalen Transformation aufbauen?
(max. 200 Zeichen)
 - Welche Ziele und ggf. Leitlinien mit Bezug zur Stadtentwicklung und Digitalisierung sind damit verbunden und wie werden diese priorisiert?
(max. 400 Zeichen)
 - Auf welche Weise planen Sie die Umsetzung zu evaluieren und den Erfolg zu bemessen?
(max. 300 Zeichen)

3. Hat Ihre Kommune bereits eine Digitalstrategie (auch wenn diese den o.g. Anforderungen an eine Smart-City-Strategie im Wesentlichen nicht entspricht)?
Wenn Ja:
 - Welche zentralen Inhalte hat diese Digitalisierungsstrategie?
(max. 400 Zeichen)
 - Welche Leitlinien und Empfehlungen der Smart City-Charta beinhaltet sie bereits?
(max. 400 Zeichen)
 - Welche Handlungsfelder enthält Sie?
(max. 400 Zeichen)
 - Ist sie mit der Stadtentwicklung verknüpft und wenn ja wie?
(max. 400 Zeichen)
 - Wie alt ist Ihre Digitalstrategie, wer hat sie erstellt und auf welche Weise wird sie fortgeschrieben?
(max. 300 Zeichen), Upload: Strategie

4. Zeigen sich in Ihrer Kommune bereits jetzt konkrete Bezüge zwischen Stadtentwicklung und Digitalisierung oder Wirkungen der Digitalisierung auf die Stadtstruktur, die Stadtgesellschaft oder das Gemeinwohl? Wie zeigen sich die Bezüge und wie wirken sie auf die übergeordneten Ziele Ihrer Kommune?

Beschreiben Sie bitte diese Bezüge möglichst konkret und stellen sie die positiven und negativen Wirkungen dar.

(max. 500 Zeichen)

5. Gibt es in Ihrer Kommune bereits Institutionen, Verantwortliche, Initiativen und Akteure, die sich mit dem digitalen Wandel und seinen Wirkungen auf den städtischen Raum und die Stadtgesellschaft bzw. die örtliche Gemeinschaft beschäftigen und wenn ja welche? Gibt es Lücken, und wenn ja wen planen Sie zukünftig einzubinden?

(max. 400 Zeichen)

6. Wurden bereits Smart City-Investitionen und Maßnahmen umgesetzt oder initiiert?

Wenn Ja:

- Art/Bezeichnung der Maßnahme

(max. 50 Zeichen)

- Welchen Maßstab hatte die Maßnahme (auf welchen Raum, Teilraum Ihrer Kommune bezog sie sich)?

(max. 50 Zeichen)

- Was wollten Sie mit der Maßnahme erreichen und wurde dieses Ziel erreicht?

(max. 200 Zeichen)

- Wenn ja: Wurde die Maßnahme innerhalb der Kommune (auf die Gesamtstadt, auf andere Stadtteile oder andere Anwendungsbereiche) skaliert? Wenn nein, wieso nicht?

(max. 200 Zeichen)

- Ungefährer finanzieller Umfang in Euro:

(max. 9 Zeichen)

Es können bis zu vier weitere Maßnahmen hinzu geschaltet werden.

II. ART UND UMFANG DER VORGESEHENEN SMART-CITY-STRATEGIE -

BEITRAG ZU INTEGRIERTER STADTENTWICKLUNG UND GEMEINWOHL

Wenn Sie als Kommune zunächst eine Smart-City-Strategie erarbeiten und diese anschließend umsetzen wollen, dann beantworten Sie bitte die folgenden Fragen und stellen die benannten Dokumente zur Verfügung.

1. Welche Bezüge sehen Sie zukünftig zwischen Digitalisierung und kommunalpolitischen Handlungsfeldern im Allgemeinen sowie der

Stadtentwicklung im Besonderen?

In welchen konkreten Feldern und Anwendungen sehen Sie welche Chancen für die Lösung der Herausforderungen Ihrer Kommune über die nächsten 5-15 Jahre.

(max. 500 Zeichen)

2. Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen voraussichtlich in Ihrer Smart-City-Strategie im Vordergrund stehen?

(max. 400 Zeichen)

3. Welche Risiken sehen Sie auf dem Weg zu einer gemeinwohlorientierten Gestaltung der Digitalisierung speziell in Ihrer Kommune? Wie bewerten Sie diese im Verhältnis zu den Chancen und welche Möglichkeiten sehen Sie mit diesen umzugehen?

(max. 500 Zeichen)

4. Welche Raumbezüge soll die zu entwickelnde Strategie aufweisen (z.B. in der Gesamtstadt, in bestimmten Quartieren oder Gebietstypen) und warum?

Bitte bedenken Sie hierbei, dass die Digitalisierung inhärent keine örtlichen und administrativen Grenzen kennt und systemische Wirkung erst mit genügender kritischer Masse ausübt. Daher stellen Sie bitte die Raumbezüge den konkreten digitalen Systemen und den angestrebten Resultaten gegenüber.

(max. 500 Zeichen)

Upload: Kartografische Darstellung

5. Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Smart-City-Strategie den Anforderungen der Smart City Charta entspricht? Gehen Sie dabei u.a. auf folgende Aspekte ein und beachten Sie die Vorgaben aus dem KfW-Merkblatt 436:

- Wie planen Sie, den Zugang und den dauerhaft sicheren und funktionsfähigen Betrieb der technischen Infrastruktur und des Datenaufkommens zu sichern und zu gestalten? Dieses ist insbesondere hinsichtlich der Verantwortung kommunaler Daseinsvorsorge abzuwägen (derzeit und zukünftig).

(max. 400 Zeichen)

- Beschreiben Sie kurz die Art, Haltung und ggf. Veröffentlichung Ihrer kommunalen Datenbestände und geplante Weiterentwicklungen. Berücksichtigen Sie hier Fragen der kommunalen Handlungsfähigkeit, Datenhoheit und -sicherheit und Schnittstellen zu nicht-kommunalen Akteuren.

(max. 400 Zeichen)

- Wie beabsichtigen Sie frühzeitig Innovationen mit deren Chancen und/oder Risiken für die Kommune zu erkennen, diese einzuordnen und einer Lösung zuzuführen? Welche externen Partner bedarf es und welche Ideen haben Sie, diese einzubinden?

(max. 400 Zeichen)

- Wie wollen Sie innerhalb der Kommune digitale Kompetenzen und lebenslanges Lernen entwickeln? Welche Ideen haben Sie zur systematischen Weiterbildung der Einwohnerschaft, um die Stadtgesellschaft zu befähigen mit digitalen Technologien bewusst und kritisch umzugehen?

(max. 400 Zeichen)

6. Worauf muss aus Sicht Ihrer Kommune jedenfalls geachtet werden, um die Digitalisierung so zu gestalten, dass sie dem Gemeinwohl dient?

(max. 300 Zeichen)

III. KOMMUNALE HANDLUNGSFÄHIGKEIT UND STADT ALS NETZWERK

1. Wie soll der Prozess zur Erarbeitung der Strategie gestaltet werden?

- Wer bzw. welches Amt ist hauptverantwortlich für die geplante Strategieentwicklung?

(max. 50 Zeichen)

- Wer bzw. welches Amt steuert den Gesamtprozess und wie?

(max. 300 Zeichen)

Upload: Organigramm/ Organisationsstruktur

- Wer wird verwaltungsintern wann und wie einbezogen?

(max. 400 Zeichen)

- Wie wollen Sie die Verbindlichkeit der Strategie erzielen?

(max. 150 Zeichen)

- Welche Personalkapazitäten sind in den jeweiligen Organisationseinheiten vorgesehen?

Organisationseinheiten und Vollzeitäquivalente

(max. 50 Zeichen)

(max. 4 Zeichen)

Es können bis zu 10 Organisationseinheiten mit ihren Personalkapazitäten angegeben werden.

2. Wie wollen Sie externe Kompetenzen einbeziehen und die Zusammenarbeit organisieren?

- Wer wird verwaltungsextern einbezogen? Welche Beiträge erwarten Sie jeweils konkret von diesen Akteuren?

(max. 400 Zeichen)

- Welche partizipativen Verfahren sehen Sie für die Strategieentwicklung vor? Welche Formen der externen Zusammenarbeit sind geplant?

(max. 400 Zeichen)

- Wie planen Sie externe Expertise einzubinden (z.B. aus Wissenschaft, der Digital- und Technologiewirtschaft, Verbänden etc.)?

(max. 400 Zeichen)

- Planen Sie bereits in der Strategieerstellung innovative Governance Formate zu testen und wenn ja, welche?

(max. 400 Zeichen)

Upload: Skizze der Kommunikationsstruktur

3. Halten Sie es für erforderlich die kommunale Handlungsfähigkeit angesichts der Digitalisierung zu stärken?

Wenn ja:

- In welchen kommunalen Aufgabenfeldern sehen Sie Bedarf, um die kommunale Handlungsfähigkeit zu sichern, weiterzuentwickeln oder auszubauen?

(max. 200 Zeichen)

- Welche prozessualen, organisatorischen und regulativen Anpassungen sind ggf. erforderlich?

(max. 300 Zeichen)

- Beabsichtigen Sie, digitale Systeme einzusetzen, um die Entscheidungsfindung weiter zu entwickeln, und wenn ja wie konkret?

(max. 300 Zeichen)

- Wie beabsichtigen Sie frühzeitig Innovationen mit deren Chancen und/oder Risiken für die Kommune zu erkennen, diese einzuordnen und einer Lösung zuzuführen?

(max. 400 Zeichen)

IV. ERSTE ÜBERLEGUNGEN ZU MÖGLICHEN MASSNAHMEN DER UMSETZUNG

1. Mit der Smart-City-Strategie sollen auch Maßnahmen zu deren Umsetzung entwickelt werden. Welche ersten Ideen für mögliche Maßnahmen haben Sie?

Bitte geben Sie die abgefragten Informationen für die bis zu fünf wichtigsten Maßnahmen an.

- Bezeichnung der Maßnahme:

(Diese Maßnahmen-Bezeichnung bitte auch in der Tabelle Kosten- und Finanzierungsplan verwenden)

(max. 50 Zeichen)

- Bitte skizzieren Sie diese Maßnahme.

(max. 300 Zeichen)

- Auf welchen Raum könnte diese Maßnahme zielen?

(max. 200 Zeichen)

- Orientieren Sie sich bei dieser Idee an einem Vorbild? Wenn ja: welches und weshalb an diesem?

(max. 300 Zeichen)

- Link zu diesem Vorbild (wenn möglich):

(max. 100 Zeichen)

• Welchen Beitrag erwarten Sie durch diese Maßnahme zur Lösung der stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen oder zur Erreichung der stadtentwicklungspolitischen Ziele?

(max. 300 Zeichen)

• Welche ersten Ideen haben Sie, um den Betrieb dieser Maßnahme langfristig zu sichern?

(max. 200 Zeichen)

• Haben Sie bereits Ideen, wie diese Maßnahme auf das gesamte Gebiet Ihrer Kommune ausgerollt werden kann?

(max. 200 Zeichen)

• Haben Sie bereits Ideen, wie andere Kommunen hiervon lernen können?

(max. 200 Zeichen)

Es können bis zu vier weitere Maßnahmen hinzugefügt werden.

2. Bitte füllen Sie den „Kosten- und Finanzierungsplan“ aus und führen die oben angegebenen Maßnahmen in je einer Zeile gesondert auf.
3. Welches übergeordnete Datenschutzkonzept verfolgen Sie? Inwieweit wird der individuelle Datenschutz gewährleistet und wie kann der Schutz von aggregierten Daten mit Relevanz für die Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl sichergestellt, bzw. hergestellt werden?
(max. 400 Zeichen)

V. WISSENSTRANSFER UND KOMPETENZAUFBAU: STADT IM NETZWERK

1. Wissenstransfer innerhalb der Kommune:
Wie planen Sie den Wissens- und Kompetenzaufbau und den Wissenstransfer innerhalb der Kommune, auch über die Stadtverwaltung hinaus, anzugehen?
(max. 500 Zeichen)
2. Wissenstransfer außerhalb der Kommune (für nicht unmittelbare geförderte Kommunen im gesamten Bundesgebiet):
Wie denken Sie den Wissens- und Kompetenzaufbau für andere Kommunen in ihrem Modellprojekt mit? Wie lassen Sie andere Kommunen an Ihrem Erkenntnisgewinn/Ihren Erfahrungen teilhaben?
(max. 500 Zeichen)

VI. ABSICHTSERKLÄRUNG DER KOMMUNE UND AKTEURE, RATSBECHLUS

1. Bitte legen Sie eine schriftliche Erklärung vor, die die Bewerbung Ihrer Kommune als Modellprojekt Smart Cities und die Absicht zur Umsetzung des Projekts gemeinsam mit den Akteuren bestätigt. Die Absichtserklärung ist zu siegeln und vom Vertretungsberechtigten(n) gemäß Landesrecht zu unterzeichnen. Als Anlage ist der Absichtserklärung eine Liste der projektbeteiligten Ämter und externen Institutionen bzw. weiterer Akteure beizufügen, unter Benennung des gesetzlichen Vertreters.

Upload: Absichtserklärung einschließlich Beteiligtenliste

2. Bitte legen Sie einen Ratsbeschluss zur Bewerbung als Modellprojekt Smart Cities vor. Aus diesem Ratsbeschluss soll hervorgehen, dass die Kommune
 - als Modellprojekt Smart Cities Stadtentwicklung und Digitalisierung gemeinsam mit ihrer örtlichen Öffentlichkeit in einem partizipativen Verfahren diskutieren und gestalten möchte,
 - hierfür einen strategischen Ansatz im Sinne der Smart City Charta der Nationalen Dialogplattform Smart Cities verfolgen möchte,
 - „Smart City“ nicht bloß als sektorales Projekt versteht, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend betrachten möchte,
 - sich in Kenntnis des geforderten Eigenanteils bewirbt und diesen einbringt,
 - sich mit der Bereitschaft zum modellhaften/beispielhaften Lernen für und mit anderen Kommunen bewirbt.

• Zusätzlich sollte der angestrebte Raumbezug (z. B. Gesamtstadt, klar abgegrenzter Stadtteil, ...) deutlich werden.

Aktuelles:

Aufgrund der aktuellen Lageentwicklung passen wir das Bewerbungsverfahren nunmehr weiter an:

Der Bewerbungszeitraum wird um einen Monat verlängert. Neue **Bewerbungsfrist** ist der **20. Mai 2020, 24:00 Uhr**.

Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionsgefahr durch das Corona-Virus wurde am 16.03.2020 folgende Verfahrenserleichterung eingeführt: Kommunen aus allen Bundesländern können den Ratsbeschluss, der (ursprünglich) bis zum 20.04.2020 einzureichen war, vorläufig durch eine Dringlichkeits- oder Eilentscheidung nach Landesrecht ersetzen. Die **Ratsbeschlüsse** können bis zum **31.07.2020, 24:00 Uhr**, über das Bewerbungsportal nachgereicht werden. Bitte nutzen Sie jeweils den richtigen Upload.

Upload: Ratsbeschluss bzw. Dringlichkeitsentscheidung

3. Wurden Sie bei der Erstellung dieser Bewerbung von extern beauftragten Beratern unterstützt und wenn ja von wem und wie?
(max. 150 Zeichen)

VII. ZUSAMMENFASSUNG

Bitte stellen Sie abschließend Ihr Vorhaben mit seinen Kernpunkten zusammenfassend dar und benennen Sie dessen Besonderheiten.

(Diese Zusammenfassung wird gemeinsam mit der Bewertung der Fachgutachter in den Jury-Katalog aufgenommen und im Falle der Auswahl als Modellprojekt auch veröffentlicht.)

(max. 2600 Zeichen)

Bitte stellen Sie hier ein Bild bzw. eine Grafik Ihrer Wahl zur Verfügung, mit dem Ihr Vorhaben charakterisiert wird.

Upload: Grafik

B. Umsetzung einer Smart City-Strategie

I. AUSGANGSSITUATION

1. Bitte beschreiben Sie kurz und präzise die Ausgangssituation in Ihrer Kommune.

Gehen Sie dabei bitte ein auf:

- die wesentlichen stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen, vor denen Ihre Kommune steht, und
- Themen, bei denen Sie von Smart-City-Lösungen Beiträge zur Bewältigung dieser Herausforderungen erwarten.

(max. 600 Zeichen)

2. Bitte beschreiben Sie ihre stadtentwicklungspolitischen Ziele.

Gehen Sie dabei bitte ein auf:

- An welchen übergeordneten Leitbildern und Zielen orientieren Sie sich?

(max. 200 Zeichen)

- Auf welchen Dokumenten der integrierten Stadtentwicklung baut Ihre Smart-City-Strategie auf?

(max. 200 Zeichen)

- Welche Ziele und ggf. Leitlinien mit Bezug zur Stadtentwicklung und Digitalisierung enthält sie und priorisiert sie diese?

(max. 400 Zeichen)

- Auf welche Weise planen Sie die Umsetzung zu evaluieren und den Erfolg zu bemessen?

(max. 300 Zeichen)

3. Zeigen sich in Ihrer Kommune **bereits jetzt** konkrete Bezüge zwischen Stadtentwicklung und Digitalisierung oder Wirkungen der Digitalisierung auf die Stadtstruktur, die Stadtgesellschaft oder das Gemeinwohl? Wie zeigen sich die Bezüge und wie wirken sie auf die übergeordneten Ziele Ihrer Kommune?

Beschreiben Sie bitte diese Bezüge möglichst konkret und stellen sie die positiven und negativen Wirkungen dar.

(max. 500 Zeichen)

4. Gibt es in Ihrer Kommune bereits Institutionen, Verantwortliche, Initiativen und Akteure, die sich mit dem digitalen Wandel und seinen Wirkungen auf den städtischen Raum und die Stadtgesellschaft bzw. die örtliche Gemeinschaft beschäftigen und wenn ja welche? Gibt es Lücken, und wenn ja wen planen Sie zukünftig einzubinden?

(max. 400 Zeichen)

5. Wurden bereits Smart City-Investitionen und Maßnahmen umgesetzt oder initiiert?

Wenn Ja:

Bitte die wichtigsten Maßnahmen, Investitionen je einzeln kurz und präzise darstellen:

- Art/Bezeichnung der Maßnahme
(max. 50 Zeichen)
 - Welchen Maßstab hatte die Maßnahme (auf welchen Raum, Teilraum Ihrer Kommune bezog sie sich)?
(max. 50 Zeichen)
 - Was wollten Sie mit der Maßnahme erreichen und wurde dieses Ziel erreicht?
(max. 200 Zeichen)
 - Wenn ja: Wurde die Maßnahme innerhalb der Kommune (auf die Gesamtstadt, auf andere Stadtteile oder andere Anwendungsbereiche) skaliert? Wenn nein, wieso nicht?
(max. 200 Zeichen)
- Ungefährer finanzieller Umfang in Euro:
(max. 9 Zeichen)

Es können bis zu vier weitere Maßnahmen hinzugeschaltet werden.

II. ART UND UMFANG DER VORHANDENEN SMART-CITY-STRATEGIE:

BEITRAG ZU INTEGRIERTER STADTENTWICKLUNG UND GEMEINWOHL

Wenn Sie als Kommune bereits eine umsetzungsreife Smart-City-Strategie erarbeitet haben und beabsichtigen, diese umzusetzen, dann beantworten Sie bitte die folgenden Fragen und stellen die benannten Dokumente zur Verfügung.

1. Welche Bausteine bzw. Planungsschritte enthält Ihre Strategie?

Geben Sie hierfür jeweils folgende Angaben an:

Nicht enthalten/Enthalten und

Nur bedingt räumliche Fragestellung behandelt/Auch und insbesondere spezifische räumliche Fragestellungen behandelt

- Bestandsaufnahme und Bestandsbewertung
- Definition von Zielen
- Entwicklung klarer Kriterien zur Bemessung des Erfolgs
- Aufstellung und Bewertung innovativer und zukünftig erwarteter sozio-technologischer Entwicklungen mit Relevanz für die Kommune (Urban Foresight).

- Entwicklung von Handlungsoptionen mit
 - Wirkungsabschätzung und
 - Maßnahmenbewertung auf Zielgenauigkeit,
 - Machbarkeit,
 - Wirtschaftlichkeit (auch ohne Förderung)
- Identifikation von Schwerpunkträumen für die Umsetzung von Maßnahmen
- Priorisierung von Maßnahmen und Umsetzungskonzept einschließlich Einplanung erforderlicher Eigenmittel für die Umsetzung (mit Ratsbeschluss),
- Prüfung der Tragfähigkeit nach Ende der Förderung (operativ und finanziell)

2. Bitte beschreiben Sie die wesentlichen Inhalte Ihrer Smart-City-Strategie. Bitte beantworten Sie dabei:

- Welche Ziele und Leitlinien definiert Ihre Smart-City-Strategie?
(max. 400 Zeichen)
- Welche inhaltlichen Schwerpunkte stehen in Ihrer Smart-City-Strategie im Vordergrund und warum diese?
(max. 400 Zeichen)
- Welche Bezüge stellt Ihre Smart-City-Strategie zwischen Digitalisierung und kommunalpolitischen Handlungsfeldern her, insbesondere den räumlichen Fragen der integrierten Stadtentwicklung?
(max. 400 Zeichen)
- Welche Raumbezüge stellt Ihre Smart-City-Strategie dar (z.B. in der Gesamtstadt, in bestimmten Quartieren oder Gebietstypen) und warum?
(max. 500 Zeichen)
- In welchen konkreten Feldern und Anwendungen sehen Sie welche Chancen für die Lösung der Herausforderungen Ihrer Kommune über die nächsten 5-15 Jahre?
(max. 400 Zeichen)

Upload: Raumbezüge Smart-City-Strategie

3. Wie entspricht Ihre Smart-City-Strategie den Leitlinien und Empfehlungen der Smart City-Charta?

An welchen Stellen gibt es Ergänzungsbedarf?

Bitte gehen Sie dabei auf folgende Aspekte ein:

- Wie planen Sie, den Zugang zu und den dauerhaften sicheren und funktionsfähigen Betrieb der technischen Infrastruktur zu sichern und zu gestalten? Dieses beinhaltet Fragestellungen z.B. zur Sicherstellung des notwendigen Wissens, und mit welchen Partnern und Betreibermodellen ein wirtschaftlicher Betrieb gewährleistet werden soll (investive und operative Kosten).
(max. 400 Zeichen)

- Beschreiben Sie Art, Haltung und ggf. Veröffentlichung Ihrer kommunalen Datenbestände. Welche Weiterentwicklung als Grundlage Ihrer Strategie und Projekte ist angestrebt. Wie wollen Sie Fragen z.B. der kommunalen Datenhoheit, Privacy und Security by Design behandeln? Wie planen Sie die Zusammenarbeit mit nicht-kommunalen Akteuren, die entweder kommunale Daten verwenden oder (Echtzeit) Daten liefern könnten/sollten.

(max. 400 Zeichen)

- Wie wollen Sie innerhalb der Kommune digitale Kompetenzen und lebenslanges Lernen entwickeln?

(max. 400 Zeichen)

- Welche Maßnahmen enthält Ihre Strategie zur systematischen Weiterbildung der Einwohnerschaft, um die Stadtgesellschaft zu befähigen mit digitalen Technologien bewusst und kritisch umzugehen?

(max. 400 Zeichen)

4. Welche Risiken identifiziert Ihre Smart-City-Strategie auf dem Weg zu einer gemeinwohlorientierten Gestaltung der Digitalisierung speziell für Ihre Kommune? Wie bewertet Ihre Strategie diese im Verhältnis zu den Chancen und welche Möglichkeiten identifiziert Sie, um damit umzugehen?

(max. 600 Zeichen)

5. Wie sah der Prozess zur Erarbeitung der Strategie aus?

- Welche Akteure wurden einbezogen?
- Welche externe Expertise wurde einbezogen und wie?
- Wurden bei der Strategieerstellung innovative Kooperationen (innerhalb der Kommune und mit externen Stakeholdern), Methoden oder Entscheidungsstrukturen angewandt?
- Wie haben Sie die Verbindlichkeit der Strategie hergestellt?

(max. 500 Zeichen)

Upload: Flussdiagramm/Gantt-Chart oder ähnliches mit Zeitplanung

6. Bitte laden Sie hier Ihre Smart-City-Strategie hoch:

Upload: Smart-City-Strategie

III. KOMMUNALE HANDLUNGSFÄHIGKEIT UND STADT ALS NETZWERK

1. Wie sieht der Prozess zur Umsetzung Ihrer Smart-City-Strategie aus?

- Wer bzw. welches Amt ist hauptverantwortlich für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen?

(max. 50 Zeichen)

- Wer bzw. welches Amt steuert den Gesamtprozess und wie?

(max. 300 Zeichen)

- Wer wird verwaltungsintern wann und wie einbezogen?
(max. 300 Zeichen)
- Welche Personalkapazitäten sind in den jeweiligen Organisationseinheiten vorgesehen?
Organisationseinheiten
(max. 50 Zeichen)
Vollzeitäquivalenten
(max. 4 Zeichen)
Es können bis zu 10 Personkapazitäten angegeben werden
- Welche Formate/Gremien/Methoden wollen Sie nutzen und welche Beiträge erwarten Sie je von diesen?
(max. 300 Zeichen)

Upload: Organigramm/Organisationsstruktur

2. Wie wollen Sie interne und externe Kompetenzen einbeziehen und die Zusammenarbeit organisieren?
- Wer wird verwaltungsextern einbezogen? Welche Beiträge erwarten Sie jeweils konkret von diesen Akteuren?
(max. 400 Zeichen)
 - Welche Formen der externen Zusammenarbeit sind geplant?
(max. 300 Zeichen)
 - Wie planen Sie externe Expertise einzubinden (z.B. aus der Wissenschaft, der Digital- und Technologiewirtschaft, Verbänden etc.)?
(max. 300 Zeichen)
 - Welche externen Akteure sind für die Implementierung der Smart-City-Strategie und Ihrer Umsetzungsprojekte notwendig und auf welche Weise sollen diese eingebunden werden?
(max. 300 Zeichen)
 - Planen Sie bei der Umsetzung innovative Governance Formate zu testen und wenn ja welche?
(max. 300 Zeichen)

Upload: Skizze der Kommunikationsstruktur

3. Beschäftigt sich Ihre Strategie mit der Frage, ob es erforderlich ist, die kommunale Handlungsfähigkeit angesichts der Digitalisierung zu stärken?
- Wenn ja:
- Welche prozessualen, organisatorischen und regulativen Anpassungen sind für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie in Ihrer Kommune geplant?
(max. 300 Zeichen)
 - Beabsichtigen Sie, digitale Systeme einzusetzen, um die kommunaler Entscheidungsfindung weiter zu entwickeln, und wenn ja wie konkret (auf eigenständige Maßnahme verweisen)?
(max. 300 Zeichen)

- Wie beabsichtigen Sie frühzeitig Innovationen mit deren Chancen und/oder Risiken für die Kommune zu erkennen, diese einzuordnen und einer Lösung zuzuführen?

(max. 300 Zeichen)

IV. VORGESEHENE MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DER SMART-CITY-STRATEGIE

1. Welche Maßnahmen möchten Sie in Ihrem Modellprojekt umsetzen? Bitte geben Sie die abgefragten Informationen für die bis zu sieben wichtigsten Maßnahmen an.

Sofern Sie Projekte planen, die wesentliche für die Durchführung und Wirksamkeit der anderen Projekte sind (z.B. Datenplattformen oder Betreibermodelle), schildern Sie diese bitte zuallererst.

- Bezeichnung der Maßnahme:

(Diese Maßnahmen-Bezeichnung bitte auch in der Tabelle Kosten- und Finanzierungsplan verwenden)

(max. 50 Zeichen)

- Bitte beschreiben Sie die geplante Maßnahme.

(max. 200 Zeichen)

- Bitte beschreiben Sie den Raumbezug dieser Maßnahme.

(max. 150 Zeichen)

- Orientieren Sie sich mit dieser Maßnahme an einem Vorbild? Wenn ja: welches und weshalb an diesem?

(max. 300 Zeichen)

- Link zu diesem Vorbild (wenn möglich):

(max. 100 Zeichen)

- Welchen Beitrag erwarten Sie durch diese Maßnahme zur Lösung der stadtentwicklungspolitischen Herausforderungen oder zur Erreichung stadtentwicklungspolitischer Ziele?

(max. 300 Zeichen)

- Bitte nennen Sie die Technologien und Methoden die Sie vorsehen und beschreiben wie diese eingesetzt und betrieben werden sollen.

(max. 300 Zeichen)

- Welche Strategie zur Integration alter und neuer Systeme, neuer Systeme untereinander und innovativer Sektorkopplungslösungen sind bei dieser Maßnahme vorgesehen?

(max. 250 Zeichen)

- Welche Lebenszykluskonflikte und Pfadabhängigkeiten müssen bei dieser Maßnahme überwunden werden und welche neuen entstehen?

(max. 250 Zeichen)

- Welche Roll-out Strategie jenseits einer Pilotphase oder eines Pilotraumes verfolgen Sie (Skalierbarkeit)?

(max. 250 Zeichen)

- Wie könnten andere Kommunen hiervon lernen, bzw. wie schätzen Sie die Replizierbarkeit der Maßnahme ein (z.B. Verwendung von niedrigschwelligen und standardisierten Technologien?

(max. 250 Zeichen)

- Bitte beschreiben Sie, welche Ansätze Sie zur langfristigen Sicherung und Weiterentwicklung des Betriebes jenseits des Förderzeitraums verfolgen (operative Kosten, Finanzierung, Betreibermodell, soziale Akzeptanz etc.).

(max. 300 Zeichen)

Es können bis zu vier weitere Maßnahmen hinzugefügt werden.

2. Bitte füllen Sie den „Kosten- und Finanzierungsplan“ aus und führen die oben angegebenen Maßnahmen in je einer Zeile gesondert auf.
3. Welches übergeordnete Datenschutzkonzept verfolgen Sie. Inwieweit wird der individuelle Datenschutz gewährleistet und wie kann der Schutz von aggregierten Daten mit Relevanz für die Daseinsvorsorge und das Gemeinwohl sichergestellt, bzw. hergestellt werden.

(max. 600 Zeichen)

V. WISSENSTRANSFER UND KOMPETENZAUFBAU: STADT IM NETZWERK

1. Wissenstransfer innerhalb der Kommune:
Wie planen Sie den Wissens- und Kompetenzaufbau und den Wissenstransfer innerhalb der Kommune, auch über die Stadtverwaltung hinaus, anzugehen?
(max. 600 Zeichen)
2. Wissenstransfer außerhalb der Kommune (für nicht unmittelbare geförderte Kommunen im gesamten Bundesgebiet):
Wie denken Sie den Wissens- und Kompetenzaufbau für andere Kommunen in ihrem Modellprojekt mit? Wie lassen Sie andere Kommunen an Ihrem Erkenntnisgewinn/Ihren Erfahrungen teilhaben?
(max. 600 Zeichen)

VI. ABSICHTSERKLÄRUNG DER KOMMUNE UND AKTEURE, RATS BESCHLUSS

1. Bitte legen Sie eine schriftliche Erklärung vor, die die Bewerbung Ihrer Kommune als Modellprojekt Smart Cities und die Absicht zur Umsetzung des Projekts gemeinsam mit den Akteuren bestätigt. Die Absichtserklärung ist zu siegeln und vom Vertretungsberechtigten(n) gemäß Landesrecht zu unterzeichnen. Als Anlage ist der Absichtserklärung eine Liste der projektbeteiligten Ämter und externen Institutionen bzw. weiterer Akteure beizufügen, unter Benennung des gesetzlichen Vertreters.
Upload: Absichtserklärung einschließlich Beteiligtenliste
2. Bitte legen Sie einen Ratsbeschluss zur Bewerbung als Modellprojekt Smart Cities vor. Aus diesem Ratsbeschluss soll hervorgehen, dass die Kommune
 - als Modellprojekt Smart Cities Stadtentwicklung und Digitalisierung gemeinsam mit ihrer örtlichen Öffentlichkeit in einem partizipativen Verfahren diskutieren und gestalten möchte,

- hierfür einen strategischen Ansatz im Sinne der Smart City Charta der Nationalen Dialogplattform Smart Cities verfolgen möchte,
- „Smart City“ nicht bloß als sektorales Projekt versteht, sondern die räumlichen und gesellschaftlichen Wirkungen der Digitalisierung fachübergreifend betrachten möchte,
- sich in Kenntnis des geforderten Eigenanteils bewirbt und diesen einbringt,
- sich mit der Bereitschaft zum modellhaften/beispielhaften Lernen für und mit anderen Kommunen bewirbt.
- Zusätzlich sollte der angestrebte Raumbezug (z. B. Gesamtstadt, klar abgegrenzter Stadtteil, ...) deutlich werden.

Aktuelles:

Aufgrund der aktuellen Lageentwicklung passen wir das Bewerbungsverfahren nunmehr weiter an:

Der Bewerbungszeitraum wird um einen Monat verlängert. Neue

Bewerbungsfrist ist der 20. Mai 2020, 24:00 Uhr.

Aufgrund der ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionsgefahr durch das Corona-Virus wurde am 16.03.2020 folgende Verfahrenserleichterung eingeführt: Kommunen aus allen Bundesländern können den Ratsbeschluss, der (ursprünglich) bis zum 20.04.2020 einzureichen war, vorläufig durch eine Dringlichkeits- oder Eilentscheidung nach Landesrecht ersetzen. Die **Ratsbeschlüsse** können bis zum **31.07.2020, 24:00 Uhr**, über das Bewerbungsportal nachgereicht werden. Bitte nutzen Sie jeweils den richtigen Upload.

Upload: Ratsbeschluss bzw. Dringlichkeitsentscheidung

3. Wurden Sie bei der Erstellung dieser Bewerbung von extern beauftragten Beratern unterstützt und wenn ja von wem und wie?
(max. 200 Zeichen)

VII. ZUSAMMENFASSUNG

Bitte stellen Sie abschließend Ihr Vorhaben mit seinen Kernpunkten zusammenfassend dar und benennen Sie dessen Besonderheiten.

(Diese Zusammenfassung wird gemeinsam mit der Bewertung der Fachgutachter in den Jury-Katalog aufgenommen und im Falle der Auswahl als Modellprojekt auch veröffentlicht.)

(max. 1.500 Zeichen)

Bitte stellen Sie hier ein Bild bzw. eine Grafik Ihrer Wahl zur Verfügung, mit dem Ihr Vorhaben charakterisiert wird.

Upload: Grafik